

1000 Euro Taschengeld

Frauenwaldschule: 2c holt mit Film ersten Preis bei Wettbewerb

Bad Nauheim-Nieder-Mörlen (cor). Was lässt sich nicht alles mit Taschengeld anstellen. Hassan steckt es in einen Fußball, Tamarra möchte es solange sparen, bis es 30 Euro sind. »Dann kaufe ich ganz viel Eis.« Jede Menge Eis könnten sich auch die Schülerinnen und Schüler der Libellen-Klasse 2c der Frauenwaldschule leisten. Dank fünf ihrer Mitschüler sind die Libellen nämlich um 1000 Euro reicher. Mit Unterstützung ihrer Eltern drehten Felix Boone, Paulina Baiert, Annalena D'Antuono, Alina Hartmann und Tobias Terbeck einen vierminütigen Filmbeitrag. »Rettet das Sparschwein«, so der Titel des witzigen und informativen Kurzfilms, der von der Volksbank (Voba) Mittelhessen mit einem ersten Preis honoriert wurde.

Dass der Filmbeitrag überhaupt zustande kam, war eher ein Zufall. Mutter Mareike Hartmann erfuhr im März vom Wettbewerb der Volksbank, als dieser schon fast beendet war. Gesucht wurden Beiträge zum Thema »Finanzwelt gemeinsam erklären«. »Benötigt wurden fünf Kinder, also fragten wir in der Nachbarschaft bei den Kindern und Eltern nach, wer mitmachen möchte«, erzählt Silke Terbeck. Auch Klassenlehrerin Astrid Englert war von der Idee begeistert.

Das Thema hätte nicht treffender sein können. Jüngst haben die Kinder im Unterricht das Thema Euro bearbeitet. Daher stand auch schnell die Geschichte fest, die sich um das vom Aussterben bedrohte Sparschwein dreht. In einem gelben Anzug mit bunten Punkten schlüpft der achtjährige Felix in diese Rolle. Tobias hingegen stellt Bernhard Grzimek dar, der viele Details über das Sparschwein erläutert. In Anzug und mit streng wirkender Brille dokumentiert er die Entwicklung des armen Sparschweins. Viele Kinder gäben in der heutigen Zeit ihr Geld lieber aus, anstatt es zu sparen.

Gedreht wurde an verschiedenen Orten. »Wir waren bei der Feuerwehr Nieder-Mörlen, in einer Eisdiele und im Park«, erklären die Kinder. »Wir durften sogar in der Volksbank drehen, da haben wir mit bunten Luftballons den Weltspartag gespielt.« Natürlich haben alle eine Lieblingsszene. »Den Abspann, dazu gibt es coole Musik.«

Bis Mai mussten die Kinder warten, dann standen die Sieger fest. »Das war sehr aufregend«, sagt Alina. »Wir haben dann vor der Klasse gestanden und von drei rückwärts runter gezählt.« Der Jubel war riesig. Gespart wird das gewonnene Geld übrigens



1000 Euro für die Klassenkasse: Die 2c freut sich mit Klassenlehrerin Astrid Englert (rechts sitzend) und Mama Silke Terbeck. In der Mitte liegend »Sparschwein« Felix. (Foto: cor)

nicht, die Klasse möchte davon gemeinsam einen Zeltausflug unternehmen. »Oder ein Eis zur Belohnung«, überlegt Tobias. Wobei man von 1000 Euro ja jede Menge Eis kaufen könnte.

Wie das mit dem Sparen funktioniert, wissen die Schüler längst, nicht zuletzt durch den Film, den die Klasse nun erstmals zu se-

hen bekam. »Ich kaufe immer etwas Günstiges, damit ich nicht so viel vom Taschengeld wegnehmen muss«, hat Leila einen Ratschlag parat. Auch Hannah hält Sparen für eine gute Idee. »Nur mein Papa vergisst immer, mir das Taschengeld zu geben.« Na, da möchte wir Hannahs Papa mal auf diesem Wege daran erinnern.